



Tagesordnung der GR-Sitzung:

- TOP 1 : Protokoll der letzten GR-Sitzung vom 14.10.2008
- TOP 2 : ehrenamtliche liturgische Dienste in St. Dionysius
- TOP 3 : Missio
- TOP 4 : Dämmerchoppen
- TOP 5 : Taufen
- TOP 6 : Öffentlichkeitsarbeit in St. Dionysius (Gemeinde / Pfarrei)
- TOP 7 : Berichte aus den Ausschüssen
- TOP 8 : Bericht aus dem KV
- TOP 9 : Bericht aus dem PGR
- TOP 10 : Verschiedenes
 - Wallfahrt nach Essen-Werden
 - Weihnachts-Beisammensein
 - Neujahrsempfang
 - Termine für GR-Sitzungen 2009

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Es fehlten entschuldigt: Frau Kreul, Herr Schwarz, Frau Vonnemann

Gäste (Messdiener): Herr Julian Eichenberg, Herr Alexander Petri

TOP 1 : Protokoll der letzten GR-Sitzung vom 11.08.2008

Änderungsantrag zu TOP 2 – Unterthema Trödelmarkt vom 14.10.2008:

Herr Petri, der Verantwortliche für den Trödel-Stand am Gemeindefest, konnte die in der letzten GR-Sitzung beschriebene Situation nicht teilen. Es gäbe keine "Ausplünderung" durch professionelle Trödelhändler. Es wurde lediglich in einem Einzelfall gebeten, einen Gegenstand zurückzulegen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen, die unter TOP 2 niedergeschrieben waren, seien nicht erforderlich.

Es wurde beantragt, dass der Trödelmarkt wie bisher veranstaltet werden solle und keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich sind. Die im Protokoll vom 14.10.2008 unter TOP 2 vorgeschlagenen Maßnahmen werden widerrufen.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Im Gremium wurde über weitere Themen der letzten Sitzung diskutiert.

Es wurde vereinbart, dass keine Anmerkungen zum Protokoll erforderlich sind.

TOP 2 : ehrenamtliche liturgische Dienste in St. Dionysius

TOP 2 umfasst folgende 3 Themenbereiche

2a) Messdiener (vgl. TOP 3b der Sitzung vom 14.10.2008)

2b) Lektoren und Kommunionhelfer

2c) Vorsteher für Wortgottesdienste



2a) Ministranten

Frau Dr. Knobloch berichtete über ihren Besuch in der Messdienerleiterrunde (siehe dazu TOP 3b der GR-Sitzung vom 14.10.2008).

In der Messdienerleiterrunde sei es allgemeiner Konsens, dass die unbefriedigende Situation schon längere Zeit bestehe und auch bereits Thema in mehreren Diskussionsrunden in der Leiterrunde war. Daher zeigten sich Teile der Leiterrunde verwundert, dass erst so spät eine Anfrage aus dem Gemeinderat gekommen sei.

Frau Dr. Knobloch erinnerte die Leiter und Leiterinnen aufgrund ihres Alters und ihres Amtes an ihre Vorbildfunktion gegenüber den Jüngeren.

Es wurde festgestellt, dass die Zuverlässigkeit gruppenweise unterschiedlich ist: Es gibt Gruppen, die vorbildlich ihren Dienst versehen, aber auch Gruppen mit einer Vielzahl von Unzuverlässigen. Gerade bei letztgenannten ist es dann besonders demotivierend und frustrierend für die Zuverlässigen, die fast immer alleine am Altar stehen.

Es wurde verabredet, dass die Leiterrunde ein genaues Bild der Zuverlässigkeit der einzelnen Gruppen in naher Zukunft erarbeitet.

Frau Dr. Knobloch bat darum, dass alle Ministranten in Zukunft konsequent sich entweder rechtzeitig abmelden oder bei versäumter Abmeldung im Falle einer Verhinderung sich um eine Vertretung kümmern sollten. Das sollte ausnahmslos für alle gelten: Leiter wie Kinder.

Ein Bonus-/Malus-System wurde ebenfalls diskutiert, ohne jedoch eine Patentlösung zu finden. Ein Ausschluss von der Herbstfahrt sei vor den wirtschaftlichen Zwängen (Mindestteilnehmerzahl) kein geeignetes Mittel.

In dem Gespräch kam auch zum Ausdruck, dass Teile der Leiterrunde eine straffe Führung, wie zuletzt unter Vikar Beckedahl, vermissen. Vikar Linden wäre zu sehr "Kumpeltyp" gewesen, ebenso Diakon Westphalen.

Abschließend wurden organisatorische Mängel angesprochen: der Messdienerplan sei recht lang und bisweilen unübersichtlich. Die Leiter wurden gebeten, in Zukunft in den Gruppenstunden an anstehende Einsätze zu erinnern, und die Messdienerplaner sollten die Bedeutung gewisser Hochfeste durch entsprechende Aufstellung im Plan würdigen.

Der Obermessdiener Julian Eichenberg (als Gast im GR) bestätigte die Ausführungen von Frau Dr. Knobloch und ergänzte, dass die Diskussion über die Zuverlässigkeit seit mindestens 3 bis 4 Jahren geführt werde. Er verwies darauf, dass es in der Leiterrunde unterschiedliche Einstellungen zum Dienen (inhomogene Prioritätensetzung) gibt.

Aufgrund des Generationenwechsels und der religiösen Erziehung in Familie und Schule bestehe hinsichtlich diverser Hochfeste Unkenntnis bei fast allen Leitern.

Die Leiterrunde wünscht sich eine straffere Führung.

Es wurden folgende Punkte im GR festgehalten:

- a) Im Pastoralteam wird eine klare Zuordnung für die Messdienerleiterrunde geprüft.
- b) Sowohl Gemeinderat als auch Leiterrunde haben kein Patentrezept zur Lösung der unbefriedigenden Situation. Die Leiterrunde wünscht sich eine straffere Führung. Es wird verabredet, dass der Gemeinderat und die Leiterrunde in Zukunft gemeinsam, und nicht gegen einander, nach Lösungsstrategien suchen. Frau Dr. Knobloch hält weiterhin Kontakt zur Leiterrunde. Außerdem wird eine Berichterstattung in der GR-Sitzung im April (21.04.2009, s. TOP 10) vereinbart.



Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius
Gemeinderat
Protokoll der Sitzung vom 09.12.2008



Seite 3 von 7

- c) Der Gemeinderat und im Pastoralteam wird der Blick auf die Jugendarbeit allgemein gerichtet. Durch die Einführung der Ganztagschule sind ggf. Anpassungen in der Jugendarbeit notwendig. Die Katecheten werden gebeten, sich bei den Kommunionkindern und deren Eltern zu erkundigen.

2b) Lektoren und Kommunionhelfer

Der Gemeinderat bedankt sich bei den aktiven Lektoren und Kommunionhelfern.

Beim letzten Lektoren- und Kommunionhelfertreffen wurde besprochen, dass es aus der Reihe der Kommunionhelfer und aus der Gemeinde den Wunsch gab, die Austeilung der Kommunion zu ändern: die Kommunion sollte nur in den Gängen, und nicht reihenweise an der Kommunionsschranke, ausgeteilt werden. Dazu wäre aber zumindest in der 18:00 Uhr Messe ein zusätzlicher Kommunionhelfer wünschenswert. Vor dem Hintergrund, dass es momentan weniger Kommunionhelfer (11) als Lektoren (16) gäbe, und nun zusätzlich Kommunionhelfer aufgestellt werden sollten, bat Herr Stölker als Verantwortlicher für die Planung um zusätzliche Kommunionhelfer. Er verwies darauf, dass der Plan 1/2009 bis Ende März 2009 veröffentlicht sei. Abmeldeschluss ist der 26.02.2009.

Im Gemeinderat wurde zunächst über das generelle Für und Wider der verschiedenen Austeilungen diskutiert.

Antrag:

Die Kommunionsausteilung wird dahingehend geändert, dass in allen Messen die Kommunion nur noch in den Gängen ausgeteilt wird.

Dem Antrag wird bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Damit ergibt sich die Frage nach der zukünftigen Planaufstellung. Für die Hl. Messen an den Sonn- und Feiertagen wird folgende Aufstellung an Kommunionhelfern ab dem Plan 2/2009 (ab April 2009) vereinbart:

18:00 Uhr :	2 Kommunionhelfer	
19:00 Uhr :	1 Kommunionhelfer	
10:00 Uhr :	1 Kommunionhelfer	(während der Kommunionkinder-Katechese)
10:00 Uhr :	2 Kommunionhelfer	(von Mai bis Oktober)

Begründung: durch die Katecheten sind ausreichend Kommunionhelfer anwesend.

Es wird toleriert, dass Lektoren gleichzeitig als Kommunionhelfer eingesetzt werden. Damit wird von der bislang favorisierten Aufgabentrennung abgewichen.

Der GR stimmt mit Herrn Stölker überein, dass weitere Kommunionhelfer benötigt werden.

Folgende Personen, die bereits als Lektoren Dienst verrichten, werden vorgeschlagen. Sie haben z.T. bereits eine Kommunionhelfer-Missio (Einsatz im Philipusstift oder in St. Maria Immaculata):

Frau Magdalena Przybylski, Herr Christian Hoffmann, Frau Angelika Keller

Weitere Meldungen und Vorschläge für Kommunionhelfer sind an das Pastoralteam zu richten. Das Pastoralteam berät über weitere Beauftragungen und schlägt dem Gemeinderat zur nächsten GR-Sitzung Kandidaten vor.

Der Abmeldeschluss für den kommenden Plan (2/2009) ist Ende Februar 2009, der aktuelle Plan geht bis Ende März 2009.

Daher wird die Ernennung neuer Kommunionhelfer auf die nächste GR-Sitzung **vertagt**.



2c) Wortgottesdienst-Vorsteher

Es erklären sich die Mitglieder des Liturgie-Ausschusses (Frau Küpper, Frau Niehaus, Frau Kleinwegen-Müller) bereit, zwei- bis dreimal im Monat den werktäglichen Abendsegen (17:45) vorzubereiten (Gesänge, Psalmen, Gebete) und diesen selber zu halten. Es erfolgt dann kein sakramentaler Segen. Die Vorbereitung erfolgt in Absprache mit Diakon Westphalen.

Dieses Team soll möglichst durch weitere Freiwillige aufgestockt werden. Weitere Meldungen und Vorschläge für Wortgottesdienst-Vorsteher sind an Diakon Westphalen zu richten.

Der Gemeinderat begrüßt das Engagement.

2d) ökumenisches Abendgebet am 3. Dienstag im Monat

Das ökumenische Abendgebet am 3. Dienstag soll erhalten bleiben. Dies möge gemeinsam durch Herrn Pastor, Frau Dr. Knobloch, Frau Pfr. Schneller und einem Vertreter der freikirchlich-evangelischen Gemeinde, ggf. ferner ergänzt durch einen Vertreter des Weltladens erfolgen.

Leider ist die Teilnahme aus der Gemeinde mangelhaft.

TOP 3 : Missio

Anfang Dezember war Welt-AIDS-Tag. Aus diesem Grund organisierte Missio eine Unterschriftenaktion, um eine Verbesserung der Entwicklung von sehr preiswerten AIDS-Test für die Dritte Welt und eine Verbilligung der AIDS-Therapien zu erreichen.

Die Unterschriftenlisten werden in St. Dionysius nicht zur Advents- und Weihnachtszeit ausgelegt, sondern erst beim Neujahrs-Empfang am 11.01.2009 (in der Kirche und im Dionysiushaus).

Die Listen bleiben nicht unbeaufsichtigt liegen (Datenschutz).

Diese Planung findet allgemeine Zustimmung.

TOP 4 : Dämmerschoppen

Der Dämmerschoppen wird auch im Jahr 2009 organisiert.

Der GR beantragt, dass der Kirchenvorstand folgenden Vorschlag gutheißen möge: Der Gemeinderat erhält als Schlüsselzuweisung vom Bistum 0,30 EUR / Katholik, macht für St. Dionysius rund 1.800,00 EUR. Diese "Kasse" möge durch die Erlöse aus den Dämmerschoppen aufgefüllt werden.

Mit dieser Kasse sind Anschaffungen für die Gemeinde zu tätigen (ggf. Mikrofon, Geschirr, Beamer, Musikanlage für das Dionysiushaus, ...). Der Antrag an den KV erfolgt einstimmig.

Am 18.4.2009 (Samstag vor Weißem Sonntag) organisiert der Familienkreis den Dämmerschoppen und am 19.09.2008 die Gruppe Mitten-in-Borbeck. Am 20.06.2009 und am 18.07.2009 entfällt der Dämmerschoppen.

Der Dämmerschoppen kann frei (ohne irgendwelche Vorgaben) von den Verbänden vorbereitet werden. Empfohlen wird ein kleines Buffet oder ein „kleines Abendessen“. Es sollte auf keinen Fall ein Zuschussgeschäft sein, der die Dämmerschoppenkasse belasten würde. Daher sind (Sach-)Spenden hoch willkommen.

Bei dem Dämmerschoppen ist der Gemeinschaftsgedanke und die Gelegenheit zur Begegnung bei kleinem Abendessen besonders wichtig. Auch noch in der Vorabendmesse sollte eingeladen werden.

Herr Pastor versendet in Rücksprache mit dem GR-Vorstand einen Werbebrief an die Vorsitzenden der Verbände, in dem er für den Dämmerschoppen wirbt und die Intention noch einmal vorstellt.



TOP 5 : **Taufen**

Im Pastoralteam wird zur Zeit ein neues Taufkonzept unter Berücksichtigung des neuen Taufrituale von der deutschen Bischofskonferenz diskutiert. Dazu soll es eine Ausweitung der bisherigen Taufgespräche geben. In Planung ist, dass es neben zwei Einzelgesprächen für die Familien das Angebot und die Einladung zu Gruppengesprächen geben soll. Diese Gruppengespräche könnten auch von Laien, z.B. von Erstkommunionkatecheten, geleitet oder zumindest begleitet werden. In diesem Zusammenhang wurde über positive Erfahrungen bei Brautgesprächen berichtet. Diese Gruppengespräche könnten bei angenehmer Gestaltung eine eigene Dynamik entwickeln, die zu beständigen Freundeskreisen führen kann. In diesen Gruppengesprächen, die an festen Terminen stattfinden sollten, können sich die Eltern gegenseitig austauschen. Außerdem hätten die Familien dann Kontaktpersonen zur Kirchengemeinde.

Eine Änderung des bisherigen Taufrituals und der gewohnten Zeiten ist nicht vor den Sommerferien zu erwarten.

Die Haupttaufe, in welcher der Gruß des Gemeinderates überbracht wird, bleibt bis auf Weiteres am ersten Sonntag um 14:00 Uhr. Bei mehreren Kindern (Täuflingen) wird ggf. auch eine zweite Taufe angeboten. Bei allen übrigen Taufen, deren Termin zwischen dem Seelsorgeteam und den Eltern vereinbart werden, ist kein Gruß eines Vertreters des GR vorgesehen.

Januar 2009: Frau Meier

Februar 2009: Frau Münsterteicher

März 2009: Frau Winter

TOP 6 : **Öffentlichkeitsarbeit in St. Dionysius (Gemeinde / Pfarrei)**

Frau Niehaus verlas den Informationsbrief von Herrn Rehm, mit den Ergebnissen des ersten Treffens der Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit (PGÖ).

Die Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarrei soll auf drei Säulen basieren:

- 1.) Internet (Pfarrei-Homepage, Gemeinde-Homepages, Newsletter per E-Mail-Verteiler)
- 2.) wöchentliche Pfarrnachrichten
- 3.) regelmäßiges Pfarrmagazin

Antwort an den PGR / PGÖ: In St. Dionysius wäre die Verteilung des Pfarrmagazins sichergestellt.

Allerdings ist für die Gemeinde St. Dionysius noch zu überprüfen, welche Straßen zur Zeit nicht begangen werden und wer als neue Verteiler für diese in Frage kommen würde.

Im PGÖ wurden auch verschiedene Publikationswege diskutiert: Verteilung durch Ehrenamtliche (wie "Rund um den Kirchturm"), Postwurfsendung, Zeitungsbeilage (wie zur Pfarrei Gründung Anfang Februar 2008) oder reines Auslegen in den Kirchen und im Pfarrbüro.

Es wurde erneut klar gestellt, dass die Beschlüsse des Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Koordinierungsausschuss Pastoral unverbindliche Richtungsvorgaben sind, der PGR jedoch einen neuen Beschluss zur Öffentlichkeitsarbeit fassen muss. Zur Zeit wird in den Gemeinderäten abgefragt, was in den einzelnen Gemeinden gewünscht wird.

Wichtig: in naher Zukunft wird es eine Umstellung der wöchentlichen Pfarrnachrichten – die jeweils in den Kirchen ausgelegt werden – geben, in der auch Pfarreithemen angesprochen werden sollen.

Für die Rubrik "3-Minuten-Bedenkzeit" in den Borbecker Nachrichten sollen in Zukunft auch Laien in der Pfarrei angesprochen werden.



TOP 7 : **Berichte aus den Ausschüssen**

- **Fest-Ausschuss**
Der Festausschuss trifft sich am 07.01.2009 um 19:00 Uhr
- **Liturgie-Ausschuss:**
siehe TOP 2c - ehrenamtliche Vorsteher für Wortgottesdienste
- **Jugendausschuss:** hat nicht getagt, ein Termin wurde noch nicht festgelegt.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** siehe TOP 6
Redaktionsschluss für Heft „Rund um den Kirchturm“ 1/2009: Aschermittwoch, 25. Februar 2009.

TOP 8 : **Bericht aus dem KV**

Im Kirchenvorstand werden zur Zeit Personalfragen und der Soll-Stellenplan beraten.

Ein weiteres wichtiges Thema sind die Pfarrfriedhöfe, die ggf. zu einem gemeinsam verwalteten Pfarrfriedhof zusammengelegt werden sollen.

Zur Zeit stehen keine größeren Baumaßnahmen an.

Während des personellen Überganges zur Pfarrei gibt es hinsichtlich des Winterdienstes noch offene Fragen. Daher wird wahrscheinlich eine Firma übergangsweise kostenpflichtig mit dem Winterdienst beauftragt.

Der KV hat seine Arbeitsweise umstrukturiert, was dem gegenseitig gewachsenen Vertrauensverhältnis geschuldet ist. Die einzelnen Themen werden weitestgehend in entscheidungsbefugte Ausschüsse delegiert. Die jeweiligen Beschlüsse werden dann im gesamten Gremium nur kurz bestätigt. Die Ausschüsse sind über die Gemeindegrenzen besetzt.

Am 07. / 08. November 2009 finden Kirchenvorstands- und Gemeinderatswahlen statt.

TOP 9 : **Bericht aus dem PGR**

Im PGR wurden folgende Projektgruppen (PG) gebildet:

- PG Jugend
- PG Prozession
- PG Glaubensangebote (entspricht Liturgieausschuss)
- PG Öffentlichkeitsarbeit
- PG Runder Tisch
- PG Junge Familien
- PG Wallfahrt

Der Vorteil der Projektgruppen ist, dass die Mitglieder abweichend von relativ starren Ausschüssen je nach Interessenlage kurzfristig zwischen den Gruppen wechseln können.

Ansonsten gibt es keine neuen Informationen aus dem PGR.

Die nächste PGR-Sitzung ist am 21.01.2009 in St. Maria Rosenkranz.



TOP 10 : Verschiedenes

a. Pfarr-Wallfahrt nach Essen-Werden

Am 09.05.2009 findet eine Pfarrei-Wallfahrt nach Essen-Werden anlässlich dem 1200. Todestag des heiligen Ludgerus statt. Die Wallfahrt wird von der Projektgruppe "Wallfahrt" des PGR vorbereitet. Vertreter aus der Gemeinde St. Dionysius ist Herr Hartz.

Zeitgleich pilgern am 09.05.2009 die Pfarreimitglieder von St. Antonius Essen-Altendorf / Frohnhausen, sowie St. Cyriakus und St. Josef aus Bottrop nach Essen-Werden.

Es gibt verschiedene Motto-Vorschläge, der Favorit ist zur Zeit "Gemeinsam sind wir stark".

Folgende "Wege" sollen angeboten werden:

- zu Fuß (Wanderung)
- per Fahrrad
- mit dem öffentlichen Personennahverkehr

Die Pilger mögen sich selbst verpflegen, es wird keine „Sammelverpflegung“ organisiert.

Allgemein wird gewünscht, dass möglichst viele Kommunionkinder mit ihren Eltern teilnehmen.

Die Frage des Zelebranten ist noch offen und wird in der PG Wallfahrt geklärt.

Plakate werden von der Gemeinde St. J. Bosco in Absprache mit Herrn Schröder erstellt.

Das nächste Treffen der PG Wallfahrt ist am 21.01.2009 in St. Maria Rosenkranz.

b. Weihnachtliches Beisammensein nach der Christmette im Dionysiushaus

Aus den Verbänden kam keine Rückmeldung (siehe TOP 8a der Sitzung vom 14.10.2008).

Das Beisammensein wird dennoch wie gewohnt durchgeführt.

Es melden sich für die Organisation und als Helfer:

Herr Söllenhöfner, Frau Niehaus, Frau Kleinwegen-Müller, Frau Meier, Herr Stölker

c. Neujahrsempfang

Der GR-Neujahrsempfang findet am 11.01.2009 nach der 10:00 Uhr Messe im Dionysiushaus statt. Es wird einen Sektempfang mit den üblichen Getränken, sowie Kaffee geben. Herr Stölker erklärt sich bereit, Fotos aus dem vergangenen Jahr auszuwählen und zu präsentieren.

d. Termine für die nächsten GR-Sitzungen

Aufgrund diverser sonstiger Veranstaltungen und Termine wurde von der vereinbarten Regel des Jahres 2008 "jeder 2. Dienstag im geraden Monat" wie folgt abgewichen:

10.02.2009 / 21.04.2009 / 09.06.2009 / 18.08.2009 / 06.10.2009 / 01.12.2009 (erste Sitzung)

e. Wahlen

Am 07. / 08. November 2009 finden Kirchenvorstands- und Gemeinderatswahlen statt.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates von St. Dionysius findet am **Dienstag, 10.02.2009 um 20:00 Uhr** in St. Dionysius statt. Der genaue Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Die Vorstandssitzung ist angesetzt für Di., 03.02.2009 um 20:00 im Pfarrhaus von St. Dionysius.

Für das Protokoll:

A. Stölker